DREI PROBLEME IM TEXT DER TORA – Parascha Chukat

18. Juni 2021 – 8 Tammuz 5781



□□□

Parschat Chukkat (Bamidbar/Numeri 19:1-22:1)

Edom wird daran erinnert, dass die Juden die Sklavenarbeit für die Edomiter gemacht haben

“Mosche schickte Abgesandte aus Kadesch zum König von Edom: ‘So spricht dein Bruder Israel: Du kennst alle Schwierigkeiten, die uns bedrängen. Unsere Vorfahren kamen nach Ägypten und lebten lange Zeit in Ägypten, und die Ägypter haben uns und unsere Vorfahren misshandelt.” (Bemidbar/Numeri 20:14-15)

►Raschi erklärt hier, dass “uns misshandelt” bedeutet, dass “wir viele Unglücke erleiden mussten”. Die Frage ist hier, warum die Thora betont, dass Ägypten uns misshandelt hat, während Raschi betont, dass wir viel gelitten haben.

Wir kehren zu Raschi in 20:14 zurück: Warum erwähnt Mosche die Brüderlichkeit zwischen Edom und Israel? “Er sagte zu ihm: ‘Wir sind Brüder, Nachkommen von Avraham.’ Zu Avraham wurde gesagt: “Deine Kinder werden Fremde sein in einem Land, das ihnen nicht gehört” (Bereschit/Genesis 15:13). So oblag es uns beiden, die Schuld dafür zu bezahlen, dass wir in Ägypten als

Ausländer behandelt wurden. Wir, die Nachkommen Yaakovs, haben diese Last angenommen. Deshalb haben wir die Verheißung des Landes Israel erhalten."

Deshalb erwähnt die Thora die Schlechtigkeit Ägyptens. Edom wird daran erinnert, dass die Juden die Arbeit für die Edomiter gemacht haben. Aber Raschi erklärt, dass der Punkt ist, dass das Jüdische Volk für Edom geopfert hat und deshalb darf Edom dankbar sein.

Durch das Leiden der Kinder "erwachen" die Vorfahren und beten für ihre Nachkommen

"Unsere Vorfahren kamen nach Ägypten und lebten lange Zeit in Ägypten und die Ägypter haben uns und unsere Vorväter misshandelt." (20:15)

►Raschi erklärt zu den Worten "und unsere Vorväter", dass "daraus folgt, dass die Vorväter im Grab trauern, wenn die Strafe über das Jüdische Volk kommt". Mit den Vorvätern sind hier Avraham, Yitzchak und Yaakov gemeint.

Warum folgt Raschi nicht einfach der verständlicheren Aussage, dass hier die Vorfahren gemeint sind, die auch unter der Sklaverei gelitten haben? Schwierig ist im Thora-Text, dass die **Reihenfolge** nicht leicht zu verstehen ist. Die Ägypter haben uns und unseren Vorfahren Böses angetan. Eigentlich hätte es in der zeitlichen Reihenfolge umgekehrt sein müssen: "Die Ägypter haben unseren Vorfahren und uns Böses angetan."

Wenn man Raschi folgt, ist es leicht zu verstehen, warum die Kinder zuerst erwähnt werden und erst dann die Vorfahren. Durch das Leiden der Kinder "erwachen" die Vorfahren und beten für ihre Nachkommen.

Woher weiß Raschi, dass mit den Vorfahren Avraham, Yitzchak und Yaakov gemeint sind? Denn hier heißt es: "Und die taten Böses an unseren Vorfahren." 'Die' ist ein bestimmter Artikel und bezieht sich auf etwas Bekanntes. Die einzigen Vorfahren,

die den Juden in Ägypten bekannt sind, sind unsere Erzväter.

Die Kena'aniter hatten gehört, dass Aharon gestorben war, weil die Wolken von G'ttes Majestät verschwunden waren

"Da sah die ganze Gemeinde, dass Aharon gestorben war. Sie weinten um Aharon dreißig Tage lang, das ganze Haus Israel" (20:29). "Da hörte der Kena'aniter, König von Arad, der im Süden wohnte, dass Israel auf dem Weg nach Atarim kam; und er stritt gegen Israel und nahm Gefangene" (21,1).

Raschi erklärt, dass die Kena'aniter gehört hatten, dass Aharon gestorben war, weil die Wolken von G'ttes Majestät verschwunden waren, usw., wie im Traktat Rosch Haschana (3a) besprochen.

Schwierig zu verstehen! Die Thora selbst sagt sehr deutlich, was die Kena'aniter gehört hatten: 'dass Israel auf dem Weg nach Atarim gekommen war'.

Wie kommt Raschi zu seiner Aussage, dass sie sahen, dass Aharon gestorben war und die schützenden Wolken verschwunden waren?

Talmud, der Quellentext. Raschi bezieht sich auf den Talmud, in dem es heißt: "und der Kena'aniter, der König von Arad, hörte. Was genau hat er gehört? Er hörte, dass Aharon gestorben war, weil die schützenden Wolken verschwunden waren".

Die Kena'aniter verstanden dies als ein Zeichen, dass sie gegen das Jüdische Volk in den Krieg ziehen durften. Genau das ist die Bedeutung des Verses "und die ganze Gemeinde sah, dass Aharon gestorben war" (20:29).

Rav Abahu sagte: "Lesen Sie nicht 'sie sahen', sondern 'sie wurden gesehen'. Weil sich die Wolken des g`ttlichen Schutzes lichteten, wurde die gesamte Gemeinde der Öffentlichkeit ausgesetzt. Diese Erklärung geht nach Resch Lakisch, der

sagte, dass das Wort ‘kie’ vier Bedeutungen hat: ‘wenn’, ‘vielleicht’, ‘aber’ und ‘weil’.

So lesen wir hier: ‘Das Volk wurde gesehen, weil Aharon gestorben war’. Auf Aharons Verdienst hin waren die schützenden Wolken hinabgefallen. Nun, da er gestorben war, waren sie weg.

►Ein wenig später in Bemidbar (33:40) kommt ein fast identischer Vers vor: ‘Da hörte der Kena’aniter, der König von Arad, der im Süden im Lande Kena’an wohnte, als die Kinder Israel sich näherten.’

Nun scheint es so, als ob die Annäherung Israels lediglich den Zeitpunkt anzeigte, an dem der König von Arad ‘aufwachte’. Warum dachte er, er könnte Israel angreifen? Diese Frage wird nicht direkt, sondern indirekt beantwortet. Aharon war gestorben und somit war das Jüdische Volk etwas schutzlos zurückgeblieben (basierend auf den Erklärungen von Rav A. Bontchek)